

PORTO SANTO

DATEN UND FAKTEN

Lage / Größe:



Porto Santo (übersetzt: Heiliger Hafen) liegt rund 40 Kilometer nordöstlich von Madeira. Die Insel ist elf Kilometer lang – neun Kilometer davon bieten einen herrlichen Sandstrand mit türkisfarbenem Wasser, dem die Insel ihren Beinamen „Karibik Europas“ zu verdanken hat.

Ansonsten dominieren Felsen die Landschaft. Bemühungen, den heimischen Drachenbaum wieder aufzuforsten, zeigen bereits erste Erfolge. Außerdem pflanzt die Forstbehörde von Porto Santo in einer Baumschule Bäume und Sträucher an, die kostenlos an die Bewohner der Insel abgegeben werden, um damit private Gärten und Parks zu begrünen.

Einwohner:

zirka 5.000

Größe:

zirka 42 Quadratkilometer

Hauptstadt:

Vila Baleira (zirka 2.600 Einwohner)

Geschichte:

Porto Santo wurde offiziell im Jahr 1418 von João Gonçalves Zarco und Tristão Vaz Teixeira entdeckt. Während eines Sturms strandeten sie auf einer Insel, die sie aus Dankbarkeit „Heiliger Hafen“ nannten.

In den ersten Jahrzehnten nach der Besiedelung litt die Bevölkerung unter Wassermangel und den Angriffen algerischer und französischer Piraten. 1478 landete Christopher Columbus auf Porto Santo und heiratete Filipa Moniz, die Tochter des Gouverneurs. In seinem Wohnhaus ist heute ein Museum untergebracht. Der Legende nach plante er hier seine geschichtsträchtige Reise nach Amerika.

.../2

Gäste: Noch gilt die kleine Insel als Geheimtipp. Lediglich in den Sommermonaten, wenn vor allem portugiesische Familien ihren Strandurlaub dort verbringen, wird es auf der Insel voller. Tagesausflügler schätzen vor allem die goldgelben Sandstrände.

Unterkunft: Das Hotel Vila Baleira bietet Thalassotherapie auf höchstem Niveau. Vier-Sterne-Komfort finden die Gäste außerdem im Aparthotel Luamar, im Hotel Porto Santo und im Hotel Torre Praia.

Pestana Porto Santo

Im April 2008 eröffnete mit dem **Pestana Porto Santo** das erste Fünf Sterne Haus der Insel. Die 15 freistehenden Villen mit insgesamt 275 Zimmern und Suiten liegen direkt am Sandstrand der Insel. Das Spa und ein großer Poolbereich gehören neben dem großen Kinderclub zu den Highlights der neuen Anlage. Mehr Infos dazu unter www.pestana.com.

Besonderheiten: Forscher schreiben dem Sand und der Tonerde der Insel eine heilende Wirkung zu. Kalzium und Magnesium in ungewöhnlich hoher Konzentration helfen bei der Linderung zahlreicher Beschwerden wie Rheuma und Osteoporose. Das Hotel Porto Santo bietet seit Ende 2008 im neu eröffneten Spabereich spezielle Sandtherapien an (www.hotelportosanto.com).

Anreise: Einige Charterfluggesellschaften fliegen Porto Santo direkt an. Der Flug von Madeira nach Porto Santo mit SATA (www.sata.pt) dauert etwa 20 Minuten; die Fähre benötigt rund zweieinhalb Stunden. TAP fliegt zweimal wöchentlich von Lissabon nach Porto Santo.

Nachtleben: Östlich der Altstadt bietet das Vergnügungsviertel **Penedo do Sono** eine Auswahl an Restaurants und Bars.

.../3

Golfen: 2004 eröffnete einer der spektakulärsten Plätze Europas: **Porto Santo Golfe** wurde von Severiano Ballesteros entworfen und verfügt über einen 18-Loch-Kurs sowie einen 9-Loch-Par 3 Kurs.



Weitere Aktivitäten: Kartfahren
Radfahren
Reiten
Wandern
Jeep Safaris
Tauchen
Segeln, Bootsausflüge

Sehenswürdigkeiten:

Pico do Castelo:

„Festungsberg“ mit verfallenem Kastell, das den Inselbewohnern einst Schutz vor Piraten bot

Casa Colombo:

Das kleine Museum ist im ehemaligen Wohnhaus von Christopher Kolumbus unterbracht, der eine Zeit lang auf Porto Santo lebte. Die Exponate erzählen seine Geschichte.

Fonte da Areia:

Vor der Kulisse bizarrer Sandsteinformationen entspringt sechs Kilometer nordwestlich von Vila Baleira eine Süßwasserquelle. Wer aus der Quelle trinkt, sagt der Volksmund, werde 20 Jahre jünger.

Quinta das Palmeiras:

Botanischer Garten mit exotischen Vögeln

Camacha:

Kleiner Ort im Norden Vila Baleiras, der von Rebfeldern umgeben ist – Weinproben sind möglich

Kongress & Incentives: Das Kultur- und Kongresszentrum von Porto Santo liegt im Zentrum der Stadt Vila Baleira. Die moderne Anlage eignet sich für Kongresse sowie Musik- und Filmaufführungen.

Für weitere Presseinformationen:

ZFL PRCo GmbH
Isabell Schreml / Vera Faller / Alice Jung
Tel.: 089-130 121-22
E-Mail: vfaller.zfl@prco.com

Der heilende Sand von Porto Santo

Wissenschaftliche und medizinische Studien haben bewiesen, was die Bewohner von Porto Santo schon lange wussten: Der goldene Sand der kleinen Schwester Madeiras hat therapeutische Eigenschaften und hilft, vielerlei Krankheitsbeschwerden zu lindern.



Die Studien wurden im Auftrag von Prof. Dr. Roberto Luís d'Ornellas Monteiro, Besitzer des Hotels Porto Santo, in Auftrag gegeben. Unter der Leitung des maderenser Geologen João Baptista untersuchte ein Expertenteam der Universitäten Oslo und Aveiro über die letzten zehn Jahre zum einen die geologischen Eigenschaften des Sandes, zum anderen wurde dessen Wirkung auf Patienten in einer Pilotklinik getestet. Die Ergebnisse waren eindeutig: Der Sand Porto Santos lindert durch seine spezielle Zusammensetzung die Beschwerden rheumatischer sowie Gelenk- und Muskelerkrankungen.

Der Karbonsand Porto Santos setzt sich mineralogisch aus magnesiumhaltigem Kalzit und strontiumhaltigem Aragonit zusammen. Er ist reich an Kalzium, Magnesium, Strontium, Phosphor und Schwefel, die sich bei einem heißen Sandbad im Kontakt mit der menschlichen Haut leicht lösen und vom Körper gut aufgenommen werden können.



Aufgrund der Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen entschloss sich Prof. d'Ornellas zum Bau des Hotel Porto Santo Geomedicine Centre & Spa. Neben herkömmlichen Spa-Anwendungen bietet das 1.500 Quadratmeter große Zentrum den Gästen auch die ersten Sandanwendungen der Welt.

In zwölf voneinander abgetrennten Wannen schwitzen die Patienten im 40 Grad heißen Sand, der gefiltert und gereinigt seine heilende Wirkung entfaltet. Schon bei einem Aufenthalt von zwei Wochen und zwei Sandbädern pro Tag zeigt sich eine deutliche Linderung der Beschwerden von Rheuma, Arthritis und Hauterkrankungen.

Wer es den Einheimischen Porto Santos gleich tun und die Heilkräfte des goldenen Sandes lieber in der Natur genießen will, findet am neun Kilometer langen Strand der Insel bestimmt ein ungestörtes Plätzchen für ein Sandbad in den Dünen – freier Blick auf den Atlantik inklusive.

